

PROJEKT ERASMUS + : « I-YES » -

Improve Your Emotional Skills

Newsletter Nr. 4

Inhalt

- Öffentlichkeitsarbeit
- Training für Trainer
- Pilottest des Interventionsprogramms

Öffentlichkeitsarbeit

Die Europäischen Partner/-innen präsentierten vor Ihren lokalen Netzwerken das EU-Projekt I-YES. Eine breite Öffentlichkeit war dazu eingeladen, die Ziele des Projekts und unserer partnerschaftlichen Arbeit zu diskutieren. Hier in Frechen geschah dies am Tag der Offenen Tür 2016.

Des Weiteren betrachteten und untersuchten die Teilnehmenden den Analysebericht der emotionalen Kompetenzen junger Menschen und das entwickelte Interventionsprogramm, welches die Entwicklung dieser Fähigkeiten unterstützt.

Außerdem lernten sie die Webseite des Projekts (www.iyes-project.eu) und die Plattform für mobile Aktivitäten (<http://elearning.iyes-project.eu>) kennen.

Training für Trainer/-innen (Ende September 2016)

Zwei bis drei Trainer/-innen pro Partnerland absolvierten ein Training zur Umsetzung des Interventionsprogramms. Das Training fand Ende September 2016 mit Hilfe einer einwöchigen Videokonferenz statt und ermöglichte es den Trainer/-innen, sich zu treffen und die vorgeschlagenen Methoden zu diskutieren.

Basierend auf deren Forschungsergebnissen präsentierten die rumänischen Partner den Trainer/-innen die Verbindung zwischen der Entwicklung sozialer Kompetenzen und der Verbesserung akademischer Leistungen. Ergänzend dazu präsentierten die Italiener/-innen die unterschiedlichen Gehirnfunktionen und deren Überlegungen zum Aufbau des Interventionsprogramms.

Die italienischen, die griechischen und die deutschen Partner/-innen präsentierten hiernach die drei europäischen Gemeinschaftsaktivitäten, welche Teil des Interventionsprogramms sind und von Oktober 2016 bis Januar 2017 in den 6 Trainingszentren der jeweiligen Partner getestet wurden.

Die griechischen Partner/-innen präsentierten eine erste Version der mobilen Aktivitätsplattform (<http://elearning.iyes-project.eu>), wobei bereits das Potential dieser Anwendung deutlich wurde.

PROJEKT ERASMUS + : « I-YES » -

Improve Your Emotional Skills

Am letzten Tag der Trainingsaktivität präsentierten die portugiesischen Partner/-innen dann noch die Bewertungsmethode für Trainer/-innen und Teilnehmende des I-YES Interventionsprogramms, bevor die deutschen Partner/-innen den Aufbau des Handbuchs vorstellten, welches im Rahmen des Projekts entwickelt wird.

Test des Interventionsprogramms (seit Oktober 2016)

Unsere Trainer/-innen präsentierten das Projekt den jungen Menschen, welche in die Umsetzungsphase des I-YES Projekts involviert sind. Dies sind mindestens 30 junge Menschen pro Land, wobei diese Zahl vom CJD hier am Standort in Frechen mit knapp unter 50 Teilnehmern/-innen deutlich überstiegen wird.

Eine erste Diagnose der emotionalen Kompetenzen wurde mittels Selbstbewertungs-Umfrage gemacht.

Jedes Trainingszentrum startete daraufhin mit verschiedenen Gruppen junger Menschen das Interventionsprogramm, bestehend aus:

- 3 („europäischen“) Gemeinschaftsaktivitäten, welche in jedem Partnerland getestet werden;
- 3 („nationale“) Gemeinschaftsaktivitäten, welche von jedem Partnerland getestet werden (6 Partnerländer, 3 Aktivitäten pro Land, demnach 18 getestete Aktivitäten);
- 3 mobile Aktivitäten (digitale Plattform), die ebenfalls in jedem Partnerland getestet werden.

Die Gruppenaktivitäten wurden mit sehr positivem Feedback getestet. Die Teilnehmenden sind enthusiastisch und freuen sich darauf zukünftig mobile Aktivitäten zu realisieren.

Im nächsten Newsletter: Testergebnisse!

Die portugiesischen Partner/-innen entwickelten eine Evaluierungsmethode des Interventionsprogramms, um den Einfluss des Programms auf die emotionalen Kompetenzen der teilnehmenden jungen Menschen zu messen.

Die Resultate werden im Frühjahr 2017 ausgewertet. Ziel ist es, das Programm unter Berücksichtigung des gegebenen Feedbacks von Trainern und Teilnehmenden weiter zu verbessern.

Die Resultate der Studie werden im Juni 2017 im Rahmen des Abschlussseminars in Frankreich präsentiert.

Ab Juli 2017 wird das Material dann auch online erreichbar sein, damit jeder Zugriff auf die Methoden und Werkzeuge hat und diese für seine Belange nutzen kann.